

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberesslingen

# Überblick

- Margot Horny verabschiedet sich:  
Eine hörende und helfende Seelentrösterin
- Glauben im Reich der Sinne
- Sommerlektüre für den Urlaubskoffer

Liebe Leserin, lieber Leser,

gehören Sie zu unseren StammleserInnen oder haben Sie diesen Überblick zufällig in der Hand?

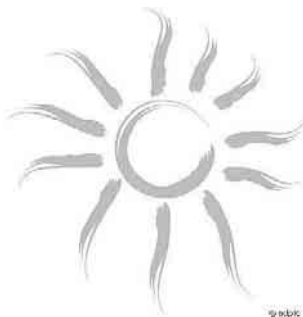
Haben Sie mit der Oberesslinger Kirchengemeinde eher nichts am Hut oder bringen Sie sich aktiv im Gemeindeleben ein?

Suchen Sie nach Veranstaltungen, bei denen Sie Gemeinschaft erleben können oder wollen Sie einfach wissen, was in Oberesslingen los ist?

Wie dem auch sei, wir freuen uns, dass Sie diese Zeilen lesen und hoffen, dass auf den folgenden Seiten auch etwas für Sie dabei ist.

Wir wünschen Ihnen einen Sommer mit reichlich Sonne, Wind und Regen, mit genug Unterhaltung und genug Zeit für die Dinge, die sonst immer wieder aufgeschoben werden müssen und Ihnen schon lange am Herzen liegen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich das Redaktionsteam des Überblicks!



## Inhalt

Besinnung	3
Ordnung des Gottesdienstes (III)	5
Neue Mesnerin Frau Baltés	6
Abschied von Frau Horny	7
Lieber Pfarrer Nagel	8
Glauben im Reich der Sinne	10
Fest im Ertinger-Haus	11
Wäsemle 2011	13
Verlosung Versöhnungskirche	14
Gitarrenkonzert Gartenstadthaus	14
Zum Mitfreuen und Mittragen	15
Gottesdienste	16
Gruppen und Kreise	19
Bilder Abschied Höger	22
Kurze Ankündigungen	23
Sommerzeit ist Lesezeit	24
Ausflug auf die Alb	26
Familienbildungsstätte	27
Bilder vom Sommerfest im Ertinger-Haus	28
Adressen und Telefonnummern	30

# „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Mit diesen Worten beginnt das bekannte Sommerlied von Paul Gerhard. Es ist für mich eins der schönsten Loblieder auf die Natur, auf Gottes wunderbare Schöpfung.

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – es beginnt mit einer Aufforderung. Wer etwas entdecken will, muss sich aufmachen. Freude fällt einem nicht immer einfach in den Schoß, sie muss gesucht werden. Und so nimmt uns Paul Gerhard mit seinem Lied mit auf einen Spaziergang vor unserem inneren Auge durch sommerliche Gärten, in Wälder im vollen Grün, zu Feldern, die nun in ganzer Pracht dastehen und goldgelb werden. „Öffnet Eure Augen und Sinne für die Wunder der Natur, wie sie uns immer wieder neu begegnen!“ wird uns zugesungen.

„Geh aus mein **Herz**“ heißt es in dem Lied, nicht „Macht euch auf, meine Füße“. Es geht dabei also auch um eine innere Bewegung. Mein Herz soll sich aufmachen, aus sich herausgehen und Freude suchen. Manchmal ist mein Herz wie eingesperrt in mir. Da sind die Sorgen und Probleme zu groß, als dass ich mich noch freuen könnte. Da machen Traurigkeit und Depression mein Leben eng.

Auch Paul Gerhard hätte dazu allen Grund gehabt. Er lebte mitten im dreißigjährigen Krieg, war mit dem Tod von klein auf konfrontiert und musste auch einige seiner eigenen Kinder

sterben sehen. Und trotzdem schrieb er solche Lieder voller Lebensfreude

Wenn einer nun auf diese Weise aufmerksam durch die Natur geht: die Augen aufmacht, die Ohren aufmacht, das Staunen wieder lernt, dann kann ihn das, so Paul Gerhardt, aus seiner Traurigkeit herausholen. Er sieht nicht nur die Enge des eigenen Lebens. Sein Blick weitet sich. Er sieht nicht nur, was ihm fehlt. Er sieht auch, was ihm alles geschenkt ist. Und er entdeckt hinter der Schönheit der Natur Gottes Wirken.

Es ist Urlaubszeit. Viele von Ihnen packen nun ihre Koffer, machen sich auf, hinaus aus dem Alltag, um anderes zu erleben, zu entspannen, um „Freude zu suchen“, wie es in dem Lied heißt. Für mich gehört zum Urlaub Natur zu erleben und zu staunen über die Schönheit der Schöpfung. Da weitet sich mein Herz. Da kann ich auftanken und wieder neu Energie schöpfen. Aber es muss nicht unbedingt die weite Reise sein. Freude an der sommerlichen Natur finde ich auch in den Obstbaumwiesen über Oberesslingen, im Garten, oder auch im Blick aus dem Fenster auf den Baum gegenüber.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer, in dem sich so manches finden lässt, was Ihr Herz erfreut!

Ihre

Margret Rempis

# Von der Ordnung des Gottesdienstes (III):

## Der Mesnerdienst

### **Interview mit Prädikanten- und Mesnerpfarrer Hartmut Mildenerger**

*Die Bezeichnung "Mesner" leitet sich vom lateinischen "mansionarius" ab, der das Haus Gottes hütet. Das klingt nach einer sehr großen Aufgabe und sehr viel Verantwortung. Nun sind die Kirchen durchaus verschieden, nehmen wir zum Beispiel die Stiftskirche in Stuttgart oder in Esslingen die Stadtkirche St. Dionys und zum Vergleich unsere Martinskirche oder das kleine Kirchlein in Sirnau. Gestalten sich somit auch die Aufgaben unterschiedlich? Gibt es wichtige Merkmale des Mesnerberufes, die mit dem Amt verbunden sind, unabhängig von Größe und Bedeutung der Kirche?*

Zentrale Aufgabe bleiben alle Aufgaben vor, während und nach einem Gottesdienst.

Dazu gehören Blumenschmuck, Aufstecken der Lieder, Glockenläuten nach der örtlichen Läuteordnung, Öffnen und Schließen der Räume und Gebäude, rechtzeitiges Heizen und Belüften, Beleuchtung, Beschallung und Bestuhlung, Vorbereitungen der Kasualien Absprache mit Pfarrer/in oder Prädikant/in, Organist Kirchengemeinderat über den Gottesdienstablauf und dessen Besonderheiten...

Dann sind da Aufgaben, die in allen Gebäuden anfallen: Reinigung, Überwachung und Instandhaltung technischer Geräte, Schneeräumdienst, Laubbeseitigen, Pflege des Inventars, Einweisung bei Nutzung durch dritte.

Es sind längst nicht alle Aufgaben genannt, und vieles wird ja delegiert. Da ist gute Absprache sehr wichtig, Denn letztlich zuständig für das Gesamte bleibt der Mesner oder die Mesnerin.

*In unserem Gemeindebrief gibt es derzeit Informationen über die Liturgie. Hier eröffnen sich heutzutage eine Reihe von Möglichkeiten, dennoch gibt es wichtige unverzichtbare Bestandteile, die wir unserer Leserschaft gerne nahe bringen möchten. Werden Mesnerinnen und Mesner im Bereich Liturgie besonders geschult?*

Ja, dafür bin ich zuständig - immer in engster Zusammenarbeit mit dem evangelischen Mesnerbund e.V. Wir bieten als Ausbildung einen Grundkurs und einen Aufbaukurs an, in dem Themen wie Gottesdienst, Kirchenjahr, Sakramente, besondere Gottesdienste neben vielen handwerklichen und technischen Themen behandelt werden. In Fortbildungskursen, die der Mesnerbund veranstaltet, werden dann einzelne Themen neben Bibelarbeiten und Gottesdienst intensiver vertieft.

*Mesnerinnen und Mesner sind – man könnte es wohl am besten so sagen – sehr nahe an der Basis und sie begegnen den Menschen an wichtigen Stationen ihres Lebens, bei der Hochzeit, der Taufe, der Konfirmation und der Beerdigung. Sie sind daher auch oftmals Ansprechpartnerinnen für Kritik oder Frust, die unsere kirchliche Ordnung bei Menschen hervor-*



Der Blumenschmuck in der Kirche ist nur ein Bruchteil der Mesneraufgaben.

*ruft. Gibt es auch so etwas wie Supervision für Mesner?*

Da haben Sie Recht. Mesnerinnen bekommen ganz viel mit. Oft haben die Leute ein Anliegen, trauen sich aber nicht zum Pfarrer. Oder sie bekommen irgendeinen Frust mit der Kirche ab, für dessen Ursache sie gar nichts können. Auf Fortbildungstagungen gibt es immer ein Gesprächsangebot, das einer Supervision ähnlich ist. Ich wäre schon froh, wenn es überall regelmäßige Dienstgespräche mit den Pfarrern und Pfarrerinnen geben würde, die Raum für solche Anliegen bieten. Wichtig sind da auch die Treffen der Mesnerinnen und Mesner untereinander. Da gibt es ganz informell einen hilfreichen kollegialen Austausch. Da sind zum Beispiel die Bezirkstreffen: wenn da neben thematischer Arbeit Kaffeetrinken auf dem Programm steht, dann klingt das gemütlich, ist aber oft die

beste Möglichkeit Fragen und Probleme los zu werden. Mesnerinnen arbeiten ja in der Regel sehr auf sich allein gestellt, und eine unmittelbare Kollegin am gleichen Ort gibt es meist nicht.

*Zum Schluss noch ein Blick auf die moderne Technik, die unseren Kirchen Einzug gehalten hat. So ein Mesner oder eine Mesnerin muss heutzutage im Blick auf Heizung, Glockengeläut,*

*Beleuchtung sicher viel von Technik verstehen. Der Beruf ist aber in den meisten Fällen ein Nebenberuf – sehen Sie da in Zukunft Schwierigkeiten, die Stellen entsprechend zu besetzen?*

Meine Erfahrung ist, dass sich für Hundertprozentstellen recht gut geschickte Menschen finden. Vorteile sind da flexible Arbeitszeiten und manchmal auch eine vorhandene Dienstwohnung. Die Technik ist meist nicht so kompliziert, dass sie sich nicht erlernen lässt. Und oft finden sich in der Gemeinde für spezielle Aufgaben Ehrenamtliche. Ich vermute es ist eher die Pflicht Sonntag für Sonntag, und auch noch an Feiertagen da zu sein, die manche vor einer Bewerbung zurück schrecken lässt. Dann ist da die besondere Nähe zur Kirche... Das Mesneramt ist ein geistliches Amt, also ein Beruf und kein Job nur zum Geldverdienen.

*Gibt es ein besonderes Bibelwort unter das Sie den Beruf des Mesners bzw. der Mesnerin stellen würden?*

Auf jeden Fall: HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. (Psalm 26,8). Viele lieben auch Psalm 84. Es gibt auch ein Mesner(liebungs)lied: Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir stehn EG 631.

*Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren Überblick-Lesern etwas aus dem Wirkungskreis eines Prädikanten- und Mesnerpfarrers mitzuteilen.*

Und ich danke für das Interesse.



Pfarrer Hartmut Mildenerger ist Prädikanten- und Mesnerpfarrer. Das Prädikanten- und Mesnerpfarramt befindet sich im Haus Birkach in der Grüninger Straße 25 in Stuttgart.

Im Internet finden Sie darüber ausführliche Informationen unter <http://www.praedikanten-mesner.de/>

## Die neue Mesnerin in der Martinskirche stellt sich vor: Hildegard Baltes



Mein Name ist Hildegard Baltes. Ich bin 49 Jahre alt und komme ursprünglich aus Siebenbürgen (Rumänien). Ich bin in Hermannstadt geboren und habe dort auch mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder, bis zur Auswanderung 1990, gelebt.

Ich bin zu meinem Mann Hans-Dietmar nach Esslingen gezogen, habe hier geheiratet und eine Tochter, Heike Marion, bekommen.

Nach dem tragischen Tod meines Mannes sind wir 1999 nach Oberesslingen in die Banatstraße gezogen, wo wir bis heute wohnen.

Nach etwa zwei Jahren Vertretung von Dorothee Höger übernehme ich nun zum 1. Juli 2011 den Mesnerdienst in der Martinskirche.

Ich habe mich von Anfang an hier wohl gefühlt und hoffe nun diesen Dienst, mit Gottes Hilfe, gut zu bewältigen.

# Eine hörende und helfende Seelentrösterin

## **Abschied von Margot Horny als Mesnerin der Versöhnungskirche.**

Fast 12 Jahre sind es, in denen Frau Margot Horny Mesnerin und Hausmeisterin der Versöhnungskirche ist. Bald beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt: die Zeit des wohlverdienten, und wie zu wünschen ist, fruchtbaren und freudigen Ruhestandes in vielen guten Jahren.

Margot Horny ist nicht erst mit diesen beiden Ämtern zu einer Versöhnungskirchlerin und Oberesslingerin geworden. Bevor sie beruflich in den Stand versetzt wurde, Menschen hier kirchlich heimisch werden zu lassen, fand sie selber an diesem Ort zahlreiche Ansprechpartner, Aufgaben und ihr religiöses Zuhause. Wo die Paracelusstrasse beim Aufstieg abebbt und ihre Haarnadelkurve macht, wurde der Ort ihres Gebens und Empfangens. Ich denke besonders an viele alte Menschen, denen sie u.a. im „Schwätzle“ eine hörende und helfende Seelentrösterin war. Sich auszutauschen und Menschen zu besuchen war ihr wichtig. Von 1995 an war sie eine Periode lang engagiertes, aufmerksam und kritisch mitgehendes Mitglied des Kirchengemeinderats. Was sie also selbst vielseitig erfahren hat, hat sie dann konzentriert im Beruf weiter fließen lassen können.

Sie tat es mit großer Hingabe und Innigkeit, mit Herzblut und tief verwurzeltem Engagement. Und wenn neue Aufgaben hinzu kamen, hat sie diese mit Kräften wahrgenommen, wie besonders zuletzt das Mittagessen am Sonntag nach dem Gottesdienst, alle 7 bis 9 Wochen. Viele Renovierungen in Kirche und Pfarrsaal standen in der fast 12-jährigen Zeit an. Für eine Mesnerin und Hausmeisterin bedeutet das zunächst vor allem das Wegräumen von Staub und Dreck. Davor hat sich Frau Horny nie gedrückt. Im Gegenteil. Sie hat sogar das immerwährende Putzen und Säubern, das ein offenes Haus mit sich bringt, mit eben so großer Selbstverständlichkeit angenommen wie die angenehmeren Dinge, z.B. die des Begrüßens und Begegnens. Besonders



Margot Horny in Aktion - auch in der Küche der Versöhnungskirche war sie an vielen Sonntagen anzutreffen, um gemeinsam mit ihrem Kochteam Leckerer für die Kirche mit Mittagessen auf den Tisch zu bringen.

leidenschaftlich hat sie Blumen gesteckt.

In vielen Jahren hat der Kirchengermeinderat darüber nachgedacht, was das Gebäude der Versöhnungskirche für die Menschen spirituell bedeuten könnte: „Haus am Weg“, wurde dann zum allgemein anerkannten geistlichen Leitbild. Haus am Weg für die Müden und die Fröhlichen, für die vielen Ausprägungen und Stile des Glaubens. Und Frau Horny wurde dann so etwas wie die Seele dieses Hauses am Weg, die ihm eine Qualität gab, mit Offenheit und erwartungsvoll hereinzukommen und gestärkt wieder weiter zu gehen. Welch ein Glück, liebe Frau Horny, Sie gebend und empfangend in der Mitte der Gemeinde gehabt zu haben!

Wir möchten uns heute dafür sehr herzlich bedanken. Einen so großen Teil Ihrer Ihnen von Gott geschenkten Lebenskraft haben Sie uns zurückgegeben, liebe Frau Horny. Nun wünschen wir Ihnen für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen. Sie müssen ihn ja ohne ihren lieben Mann an ihrer Seite gehen. Um die Kartage herum ist das tiefe Leid des Verlustes über Sie hereingebrochen. Aber denken Sie daran: es ist (!) Ostern. Deshalb wünschen wir Ihnen Mut neu Tritt zu fassen und auch aus der Trauer heraus in diesen neuen Lebensabschnitt zu gehen. Gott befohlen!

*Pfarrer Kurt Müller*

## Lieber Herr Pfarrer

„Der Sämann darf sich auf den Ruhestand freuen“ - dieser Satz auf der Faltkarte zu Ihrem Abschied ist mir nachgegangen. Ich denke, er wird auch ausdrücken, wie Sie sich selbst und Ihre Arbeit verstanden haben, und zugleich, wie Ihre Gemeinde sie erlebt und erfahren hat.

Sich als Sämann verstehen. Darin steckt eine kluge Pointe. Man trägt viel Verantwortung, doch auch nur einen gewissen Teil. Gute Saat. Bereitung des Bodens. Aber schon Sonne und Regen, im Grunde Wachstum und Gedeihen, liegen nicht in der eigenen Hand.

In all den Jahren waren Sie auf hochwertige Saat bedacht. Ich habe Sie so erlebt, dass Sie um die Kostbarkeit und Einmaligkeit Ihres kirchlichen Saatguts in Bibel und Tradition, in Gottesdienst-agende und priesterlichem Amt wussten. Dabei waren Sie herzlich und liebevoll benachbart. Ich war Ihr Partner. Wir hatten Standorte. Und wirkten zusammen.

Oft waren wir zusammen stark. Am eindrücklichsten sind da für mich die vielen Einschulungsgottesdienste, die wir zusammen zelebriert haben, um gemeinsam eine gute Saat in den offenen und fruchtbaren Boden der Kinder zu legen.

Nein, ich zähle jetzt nicht alles auf, was an ökumenischen Aktivitäten zusammen mit Ihnen für Oberesslingen

# Nagel!

gelaufen ist. Es war unendlich viel. Was in vielen Jahren der Ökumenische Arbeitskreis Oberesslingen in mühsamem und geduldigem Bodenbereiten fertig brachte, das haben Sie mit uns Evangelischen zusammen, weiter beackert und besät.

Ein Sämann wartet darauf, dass etwas aufgeht, vor allem, dass etwas blüht. Blühende kirchliche Landschaften sind des Sämanns Ziel. Wenn ich da nun in ihr fröhliches Gesicht auf der oben schon angesprochenen Faltkarte schaue, möchte ich weisagen: Sie haben viel Freude an aufgehender und blühender Saat gehabt. Vielleicht ist aber auch etwas Nachdenkliches auf Ihrem Bild zu lesen. Ja, weg von diesem auf die allgemeine Erfahrung gehend, würde ich erweiternd sagen. Wir beide waren sicher manchmal auch Leidensgenossen. Wir hofften auf Blüte, und siehe da, die Saat brach nicht auf, kein erhoffter Blütenzauber, kein erträumter Blütenduft.

Noch mehr wartet der Sämann auf die reife Frucht. Und hierfür ist unserem Blick noch mehr entzogen. Wachstum und Gedeihen liegen in des Herren Hand. Und kirchliche Früchte werden oft erst nach Jahren reif und an ganz anderen Orten, wohin man gar nicht mehr sieht. Aber ich bin sicher, in Ihrem Ruhestand werden Sie inne werden, was an Früchten hat wachsen und



Pfarrer Hans Nagel in St. Albertus Magnus, wo er 15 Jahre Dienst tat.

Foto: Krishna Lahoti

gedeihen dürfen, oft dort, wo Sie es gar nicht vermutet hätten.

Und ist es nicht eine kostbare Frucht unserer Mühe, dass wir selber in und an unseren Gemeinden und ihren verschiedenen Ackerböden haben mitwachsen dürfen, dass wir selber in unserer Arbeit als Sämann reifer wurden und Früchte trugen?

Einen herzlichen Dank an den Sämann Pfarrer Hans Nagel! Es war eine erfüllte Zeit, mit Ihnen zusammen auf edles Saatgut zu achten, mühsam und schweißtreibend den Acker zu pflügen, bedacht Samen auszustreuen, sich an lauen Tagen am Blühen zu ergötzen und immer wieder schon die reifen, herrlichen Früchte zu genießen, nicht nur im Herbst, das ganze Jahr über.

*Pfarrer Kurt Müller*

# Glauben im Reich der Sinne

Zu diesem dreiteiligen Seminar laden die beiden Hochschulseelsorger Uwe Schindera und Kurt Müller Studierende und Gemeindeglieder ein. Es findet **immer donnerstags um 19.30 Uhr** statt, startet in St. Albertus am 20. Oktober, während die folgenden beiden Abende, am 27. Oktober und 3. November, in der Versöhnungskirche sind.

Das Seminar möchte den Glauben von den Sinnen her, über Düfte und Schmecken, über Augen, Gaumen und Genießen erschließen. Vorbild ist das alte Bundesvolk Israel, das Gott in ein Land führte, darin „Milch und Honig fließt“ (2. Mose 3,8).

Jeder Abend hat einen eigenen Schwerpunkt und je drei Teile. Der erste Abend in St. Albertus trägt den Titel „Wie die Sinne zum Glauben führen“ und leitet sich biblisch von 2. Mose 3,8 ab, „dass ich sie herausführe...in ein Land, darin Milch und Honig fließt.“ Im ersten Teil des Abends gibt es zur angegebenen biblischen Verortung ein kurzes Referat, dann wird über einen Imker ein feines Honigschlecken zelebriert, schließlich denken wir gemeinsam über die Wonnen des kirchlichen honeymoon – Reich Gottes?– nach.

Der zweite Abend dann in der Versöhnungskirche steht unter dem Motto: „Wie der Glaube durch den Magen geht“. Er orientiert sich am Bibel- und Abendmahlwort: „Schmecket und sehet, wie gut der Herr ist“ (Psalm 34,9). Das Impulsreferat behandelt die Bedeutung des Mahlhaltens. Koch Micha

el Alt bietet dann ein Erlebnis besonderer Art. Er zaubert mit und für die Teilnehmenden ein Menü, das in seinen Düften und Aromen schon vor dem Essen genussvoll durch die Nase gehen wird. Abgerundet wird der Abend durch das gemeinsame Essen: „Kommt, haltet Mahl!“

Der letzte Abend, wieder in der Versöhnungskirche, findet im „Hohenlied der Liebe“ seinen biblischen Bezug: „Er küsse mich mit dem Kuss seines Mundes“ (1,2). Nach der Einführung wird Christian Gögger den Kuss in der Kunst zeigen, bevor dann der Kuss als vielfältiges Ritual des Begrüßens und Begeggnens rund um die Welt erkennbar, und dabei auch sichtbar wird, wie er auch die Gläubigen berührt. Geschmack gefunden?

*Pfarrer Kurt Müller*

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 begrenzt, 10 davon sollen Studierende, 20 interessierte Gemeindeglieder aus beiden Kirchengemeinden sein. Die Anmeldung geht über das Katholische Pfarramt St. Albertus (Tel.: 31 54 60 20) bis einschließlich 13. Oktober. Zur Kostendeckung des Seminars wird pro Abend ein Beitrag von 5 Euro für Studierende, und 10 Euro für Gemeindeglieder erhoben.

# Das Ertinger-Haus hat viele Gesichter...

... und jede Ecke hat ihren ganz eigenen Charme - eignet sich auf ihre ganz besondere Weise auch zur musikalischen Bühne. Dies konnten zahlreiche Besucher am 9. Juli miterleben. Auf dem Kirchplatz, im Saal, im Garten und in der Kirche wurde musiziert. Der Musikverein Zell/ Oberesslingen, ExVocal, die Sopranistinnen Petra Koschatzky, Claudia Seljé, der Bariton Thomas Scharr, Klavierbegleitung Christina Seitz, der Oberesslinger Chor und der Posaunenchor gestalteten ein wunderschönes Fest.



Fotos: Hansjörg Ströhle



Es war spürbar wie wichtig das Ertinger-Haus für Oberesslingen ist – auch das war ein Ziel dieser Veranstaltung, mit der auch ein weiterer Baustein zur Renovierung beigetragen werden sollte. Das ist uns gelungen. Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass wir aus unserer Nachbargemeinde St. Albertus Unterstützung bekommen haben – nicht zuletzt, weil die Musik so schön war. Wir danken ganz herzlich den zahlreichen Spendern, den Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren. → Weitere Bilder von Gudrun Aschenbrenner auf S. 28.

# Wäsemle 2011

## Seifenkistenrennen 2011



Die jungen Piloten freuen sich schon darauf. Und die Rennmaschinen wie „Golden Eagle“, „Fire-Racer“ oder „Roter Blitz“ warten bereits auf ihren Einsatz. Vielleicht muss die ein oder andere Seifenkiste noch ein bisschen entstaubt oder entrostet werden. Doch zum Abschluss der Sommerferien am **Samstag, 10. September, 13 Uhr** ist es dann endlich soweit: Am „Wäsemles-Fest“ findet nach erfolgreicher Premiere im Vorjahr das 2. Oberesslinger Seifenkisten-Rennen statt.

Über ein ähnlich begeistertes Publikum würden wir uns sehr freuen. Aber auch weitere Rennfahrer/innen mit oder ohne eigene Seifenkiste sind zur Teilnahme eingeladen. Noch gibt es freie Startplätze. Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 8 Jahren. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Hansjörg Ströhle, Tel. 0711-3290267 oder Gerd Frech, Tel.: 0711-4414834.

Ablauf Seifenkisten-Rennen:

**Startplatz:** Keplerstraße bei der Martinskirche

**10 Uhr:** Probeläufe

**13 Uhr:** Seifenkisten-Rennen

**Ca. 17 Uhr:** Siegerehrung

## Krankenpflegeverein

Der Evang. Krankenpflegeverein und die Diakonie- und Sozialstation Esslingen werden wieder Blutdruck- und Blutzuckermessungen kostenlos anbieten. Wie in den vergangenen Jahren bitten wir um Zwiebelkuchenspenden. Bitte melden Sie sich vormittags bei Gertraud Fohrer, Tel. 310 99 29.

## Beginn von Konfi 3

Zum Startnachmittag am **Freitag, 23. September 2011, 16.30 Uhr**, laden wir alle Konfi3-Kinder mit ihren Eltern ins Ertinger-Haus ein. Auch die Geschwisterkinder sind mit eingeladen.

Am **Sonntag, 25. September 2011** leiten wir mit einem Begrüßungsgottesdienst in den jeweiligen Kirchen den Konfi3-Unterricht ein. Eltern und Kinder bekommen vorher noch eine persönliche Einladung.

Das Konfi3-Team:  
Pfarrer Kurt Müller,  
Doris Knieriemen  
und Karin Herberth



# Verlosung in der Versöhnungskirche

## **Tombola-Gewinne warten in der Versöhnungskirche auf ihre neuen Eigentümer.**



Zur großen Tombola-Verlosung lädt der Festausschuss der Versöhnungskirche am **Samstag, dem 24. September 2011 ab 18.00 Uhr** herzlich ein. Mit diesem Fest wird der Abschluss des Losverkaufs gefeiert, dessen Einnahmen voll auf das Baukonto für die Verschönerung des Altarraums geflossen sind. Viele schöne, nützliche, lustige, eß-, trink- und lesbare Gewinne warten an diesem Abend darauf, von ihren neuen Eigentümern abgeholt zu werden. Bitte deshalb die Gewinnlose unbedingt mitbringen! So viel sei jetzt schon verraten: Einer der Hauptpreise ist ein Wochenendaufenthalt für zwei Personen im malerischen Klostertal am Arlberg, das auch ein Gourmetmenue einschließt. Das Küchenteam der Versöhnungskirche hat sein kulinarisches Angebot an diesem Abend unter das Motto "Herbstliche Genüsse" gestellt und wird mit leckeren Überraschungen aufwarten. Ein buntes Unterhaltungsprogramm mit kabarettistischen und

musikalischen Einlagen wird die Feststimmung zusätzlich auflockern.

Pfarrer Kurt Müller möchte sich an dieser Stelle bei allen Spenderinnen und Spendern für die Tombola sowie bei allen Loskäufern für ihre großzügige Unterstützung bedanken: "Der Spendenaufwurf der Versöhnungskirche hat eine riesige Resonanz gefunden. Es war eine Freude, die vielen Spenden entgegennehmen zu dürfen. Ich bin sicher, dass die Gewinner viel Spaß haben werden."

## Gitarrenkonzert im Gartenstadthaus

Bereits zum dritten Mal gibt der diplomierte und vielseitige Gitarrist **Klaus Kusserow** ein Benefizkonzert zu Gunsten des Evang. Gartenstadthauses. Am **Sonntag, 25. September um 18 Uhr** führt er uns im Gemeindesaal des Evang. Gartenstadthauses mit einem Solokonzert durch unterschiedliche Epochen der Musikgeschichte. Außerdem wird er uns wieder mit modernen spanischen und lateinamerikanischen Klängen begeistern.

Der Eintritt ist frei. Jedoch bitten wir um eine angemessene Spende.

In der Pause bieten wir Sekt an und es kann eine CD erworben werden.

# Zum Mitfreuen und Mittragen

## **Taufen:**

Thomas Lange  
am 15. Mai

Tobias Lange  
am 15. Mai

Julia Lange  
am 15. Mai

Tala Marie Beuttler  
am 19. Juni

Kiyomi Yuna Lisa Santorpia  
am 19. Juni

Ernst Kellermann  
71 Jahre, am 3. Juni

Erika Maschkiwitz geb. Teßmann  
75 Jahre, am 6. Juni

Anna Müller geb. Junginger  
84 Jahre, am 10. Juni

Inge Elly Hofmann-Mutlu  
71 Jahre, am 12. Juni

Robert Heß  
92 Jahre, am 16. Juni

Walter Striebel  
95 Jahre, am 21. Juni

## **Trauungen:**

Carmen Knörzer geb. Glintschert  
und Oliver Knörzer  
am 15. Mai

Katja Weingart geb. Hekelmann  
und Holger Weingart  
am 3. Juni

Colette-Cristin Weinmann geb. Steg-  
mann und Florian Weinmann  
am 3. Juni

## **Bestattungen:**

Martha Zeh geb. Schwillk  
90 Jahre, am 3. Mai

Margarete Rumelili geb. Burlich  
95 Jahre, am 23. Mai

Ingrid Welke geb. Kutzbora  
75 Jahre, am 26. Mai

Willy Hermann Bunz  
84 Jahre, am 24. Juni

## Aus St. Albertus Magnus



### **Sonntag, 18. September 19 Uhr:**

Orgelkonzert mit Vaniček František und  
Horac Kralowe,

### **Sonntag, 25. September 16 Uhr:**

Investitur des Kath. Stadtpfarrers  
Stefan Möhler und der Pfarrvikare  
Gerhard Huber und Markus Scheifele  
in St. Paul Esslingen

# Gottesdienste im August

Datum	Gartenstadthaus	Martinskirche
07.08.	9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Schwager)
14.08.	*****	11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)
21.08.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schaal-Ahlers)
28.08.	9 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)
04.09.	*****	10 Uhr Evangelische Messe (Pfr. Dr. Bauer)
11.09.	*****	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Dr. Bauer)
18.09.	*****	10 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation (Pfrin. Remppis)
25.09.	10 Uhr Konfi-3- Begrüßungsgottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Konfi-3 Begrüßungsgottesdienst (Pfr. Dr. Bauer) anschließend Kirchenkaffee

# und September 2011

Sirnau	Versöhnungskirche	Datum
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	07.08.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	14.08.
9 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	21.08.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Prädikant Kurz)	28.08.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Frasch)	04.09.
9 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	11.09.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	18.09.
*****	10 Uhr Konfi-3 Begrüßungsgottesdienst (Pfr. Müller)	25.09.

# Weitere Gottesdienste und Andachten

## **Kindergottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren:**

- sonntags 10 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche
  - sonntags 10 Uhr in der Versöhnungskirche
  - Sonntag, 18.09., 10 Uhr in der Simnauer Kirche
- Während der Ferien ist keine Kinderkirche



## **Morgenandacht mit Brezelfrühstück**

- Dienstag, 6. September, 9 Uhr  
im Evangelischen Gartenstadthaus mit Pfarrerin Remppis

## **Biblische Besinnung**

Jeweils sonntags um 14 Uhr im Ertinger- Haus bei der Martinskirche:

- im August Sommerferien
- Sonntag, 4. September (Offenbarung 13)
- Sonntag, 18. September (Lukas 16, 19-31)

## **Ökumenische Schulanfängergottesdienste**

- Donnerstag, 15.09., 10 Uhr in St. Albertus für die Lerchenäckerschule
- Donnerstag, 15.09., 14 Uhr in der Martinskirche für die Herderschule
- Donnerstag, 15.09., 8.30 Uhr in der Versöhnungskirche für die  
Silcherschule

## **Michaelisgottesdienst**

- Donnerstag, 29. 09., 19 Uhr in der Martinskirche  
(Pfarrer Dr. Bauer)

# Veranstaltungskalender

<b>Spielgruppen und Jungscharen</b>			
Spielgruppe	montags	16:00 Uhr	VK
Spielgruppe	dienstags	9:30 Uhr	EH
Spielgruppe	mittwochs	9:30 Uhr	GA
Spielkreis	mittwochs	10:00 Uhr	SI
Mädchen- und Bubenjungchar	mittwochs	17:00 Uhr	SI
Bubenjungchar „Muskelkater“	donnerstags	18:00 Uhr	EH
Mädchenjungchar „Sternchen“	freitags	17:30 Uhr	LÄ
<b>Gesprächskreise für Erwachsene</b>			
Bibelgesprächskreis	1 x monatlich donnerstags Kontakt: Doris Knieriemien Tel. 31 12 45	15:00 Uhr	LÄ
Bibeltee	Jeden 4. Montag im Monat	17:30 Uhr	VK
Frauenkreis	Mittwoch, 21.09.: Abendmahl mit Pfarrer Bauer	19:30 Uhr	EH
Gesprächskreis für Frauen	Mittwoch, 14.09.	20:15 Uhr	VK
Gesprächskreis für Männer	Donnerstag, 29.09.	20:00 Uhr	VK
Offener Abend	Dienstag, 06.09.	19:00 Uhr	LÄ
<b>Angebote für Erwachsene und Familien</b>			
Alleinerziehenden-frühstück	Sonntag, 25.09., Anmeldung bis Freitag, 12 Uhr, Tel.: 88 24 65 94	11:00 Uhr	EH
Asylcafé	2 x monatlich montags, Kontakt: Stefanie Eichler, Tel. 316 94 62		
Bastelkreis	Montag wöchentlich	19:30 Uhr	VK
Bastelkreis	Donnerstag, 29.09., Kontakt: Heide Böhmerle, Tel. 31 19 53	9:00 Uhr	GA

Besuchsdiensttreffen	Donnerstag, 29.09.	15:00 Uhr	EH
Café Regenbogen für Alleinerziehende	Sonntag, 18.09.	14:30 Uhr	GA
Café Lerche	Dienstag, 20.09.	14:30 Uhr	LÄ
Deutschkurs für Frauen	montags, mittwochs und donnerstags	9:00 Uhr	LÄ
Deutschkurs für Frauen aller Nationen	montags und freitags	9:00 Uhr	GA
Diakonische Besuchsgruppe	Informationen bei Gertraud Fohrer Telefon 3109929		
Kirchengemeinderats-sitzung	Donnerstag, 15.09.	19:30 Uhr	EH
Literaturkreis	Donnerstag, 27.09.	17:00 Uhr	EH
Malkreis	donnerstags	9:00 Uhr	EH
Ökumenischer Familienkreis	Information bei Familie Janssen, Tel.: 316 45 44		
Sonntagscafé	Sonntag, 07.08., im September Pause	14:00 Uhr	SI
Spieleabend für Erwachsene	August Sommerferien Freitag, 23.09.	19:00 Uhr	GA
Strick- und Schwätztreff für Frauen aus aller Welt	August und September Pause, Donnerstag, 06.10., ab Okt. immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat	16:00 Uhr	GA
Treffpunkt Sirnau	Freitag, 23.09. „Wir kochen Maultaschen“ mit Margarete Sauer, Anmeldung bis 16.09. unter Tel.3160205	18:00 Uhr	SI
<b>Angebote für Senioren</b>			
Demenzgruppe	Mittwoch, 07.09. und 21.09.	14:00 Uhr	EH
Fit ab 60!	August und September Pause	15:00 Uhr	LÄ
Fit ins hohe Alter	donnerstags Helga Dräger	14:30 Uhr	EH
Frauengymnastik	mittwochs Monika Hochholdinger	9:00 Uhr	EH

Frauengymnastik	mittwochs Helga Kreissl	10.00 Uhr	EH
Frauengymnastik	dienstags Frau Söller-Hill	14:00 Uhr	GA
Frauengymnastik	dienstags Frau Söller-Hill	10:00 Uhr	SI
Frauentreff	Donnerstag, 29.09.	15:00 Uhr	GA
Gemeindenachmittag für Ältere	Montag, 12.09. Sprichwörter und Redensarten – sind sie noch Wegbegleiter?	15:00 Uhr	GA
Gemeindenachmittag Sirnau	Donnerstag, 15.09. „Seht meine lieben Bäume an“ Gedichte, Bilder, Betrachtungen zu Bäumen mit Pfrin. Remppis	15:00 Uhr	SI
Mittagstisch	Mittwoch, 14.09. und 28.09. Anmeldung bis Montag 11 Uhr unter Tel. 310 99 29	12:00 Uhr	EH
Seniorenachmittag	Der Termin für einen Seniorenausflug im September wird noch bekannt gegeben.		VK
Seniorenspaziergang	Dienstag, 16.08. Abfahrt an der Steinalde mit Linie 101/61 nach Sonnenbühl. Wanderung durch Obst- und Weingärten nach Untertürkheim. Einkehr.	13.31 Uhr	
	Dienstag, 18.09., Abfahrt am THG mit Linie 114 nach Lobenrot. Auf durchweg ebener Strecke bis nach Aichschieß mit anschl. Einkehr.	13.10 Uhr	
Seniorentanz	Mittwoch, 14.09. und 28.09., ab 15.30 Uhr Tanzen im Sitzen	14:30 Uhr	EH
<b>Musikalische Angebote</b>			
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	mittwochs	16:15 Uhr	EH
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2.Klasse	Donnerstags in der „Bunte Stube“ Birkenweg 3	15:45 Uhr	

Kinderchor ab 3. Klasse	donnerstags	17:00 Uhr	VK
Neue Kantorei	mittwochs	20:00 Uhr	VK
Posaunenchor	freitags	20:00 Uhr	EH
Singende Runde	montags	20:00 Uhr	LÄ

EH = Gemeindezentrum Ertinger-Haus, neben der Martinskirche

GA = Evangelisches Gartenstadthaus Pfostenackerweg 23

LÄ = Lerchenäcker-Gemeindehaus, Dresdener Straße 27

SI = Gemeindehaus Sirnau, Finkenweg 20

VK = Pfarrhaussaal der Versöhnungskirche, Paracelsusstraße 32

**Bitte beachten Sie:** Wenn nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im August nicht, sondern machen Sommerferien!

Auch die Gemeindehäuser haben Sommerpause und stehen im August nicht für private Veranstaltungen zur Verfügung. Wir bitten um Ihr Verständnis!



Dorothee Höger mit „ihren“ Pfarrern Dr. Jörg Bauer, Ilse Frank, Gustav Reusch und Johannes Dürr bei ihrer Verabschiedung aus dem Mesnerdienst an der Martinskirche am Sonntag, 3. Juli 2011.

## Ein festlicher Abend für „Neue“

Seit einiger Zeit bekommen neuzugezogene Gemeindemitglieder von uns eine Einladung zu einem ersten zwanglosen Kennenlernen der Gemeinde bei Häppchen und einem Glas Sekt. Dieser erste Kennenlern-Abend findet nun statt am **Dienstag, 27. September 2011, 20 Uhr, in der Martinskirche**. Sollten Sie im letzten Jahr bei uns zugezogen sein, aber noch keine Einladung erhalten haben, rufen Sie bitte im Pfarramt Oberesslingen-Martinskirche an.

Herzlich  
Willkommen!

Pfarrer, Pfarrerin und die Mitglieder des Kirchengemeinderats freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen.

## Neues vom Literaturkreis

Unser Literaturkreis hat sich am 19. Mai 2011 mit erstaunlich vielen literarisch interessierten Menschen konstituiert. Zur Erinnerung: Jeder und Jede kann mitmachen und ein Buch seiner oder ihrer Wahl vorstellen. Im Anschluss an die Vorstellung diskutieren wir über das Buch. Das Ganze soll in etwa eine Stunde dauern.

Der nächste Literarkreis trifft sich am **Dienstag, 27. September 2011, um 17 Uhr im Ertinger-Haus**. Herzliche Einladung dazu.

*Pfarrer Jörg Bauer*

## Erntedank Martinskirche

Für das **Erntedankfest am Sonntag, 2. Oktober** können Sie am Samstag, 1. Oktober von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr Ihre Erntedankgaben in der Martinskirche abgeben. Haben Sie an diesem Tag keine Zeit, dann setzen Sie sich bitte mit unserer Mesnerin Hildegard Baltes, Tel. 3161750, in Verbindung.

Wir freuen uns auch sehr über verpackte Lebensmittel. Ihre Gaben werden wir nach dem Erntedankfest an „Carisatt“, die Schwäbische Tafel in Esslingen weitergeben. Vielen Dank!

## Kirchenmusik

**Sonntag, 18. September 2011, 19 Uhr**, Versöhnungskirche.

Musikalisches Kabarett „In Flagranti“  
Schlager und Chansons der 30er bis 60er Jahre. Mit Chris Kunstmann-Lechner: Gesang und mehr, Jens Wollenschläger: der Mann am Klavier

**Sonntag, 2. Oktober 2011, 19.30 Uhr**  
Orgelkino mit Tobias Wolber in der Martinskirche

**Samstag, 15. Oktober 2011, 19.30 Uhr**  
Orgelkonzert mit Kathrin Minicka in der Martinskirche

# Sommerzeit ist Lesezeit

## Bücher für junge Leser

**Sheridan Winn: Vier zauberhafte Schwestern**, erschienen bei Fischer Schatzinsel

Die neun jährige Sky, die jüngste der Cantrip Schwestern, erfährt am Tag ihres Geburtstags etwas Unmögliches! Mit Hilfe ihres Zeigefingers kann sie Sachen ihn der Luft fliegen lassen. Als sie das ihren Schwestern erzählt sind diese aber alles andere als überrascht. Sie verraten ihr, dass alle Cantrips Magische Kräfte haben und schärfen ihr ein, niemandem von ihren Kräften zu erzählen. Alle zusammen schwören sie, ihre Kräfte nur für das Gute einzusetzen. Doch schon werden sie auf eine harte Probe gestellt...!

Mir gefällt das Buch weil es eine lustige und spannende Geschichte von vier Schwestern ist, die sozusagen in zwei Welten leben!

Von Ilka Lukacs

**Diana Wynne Jonsen: Zauberstreit in Caprona**, erschienen im Carlsen Verlag.

In diesem Buch geht es um zwei mächtige Zauberfamilien (die Montanas und die Petrocchis), die sich seit Jahrhunderten streiten aber niemand in den Familien weiß warum. Da ist auf einmal Caprona in Gefahr, die ganze Stadt verliert allmählich die Zauberkraft und auch die beiden Familien verlieren Ihre

Zauberkräfte. Und um es noch schlimmer zu machen, planen die drei Nachbarstädte, Caprona anzugreifen. Und wäre das alles nicht schon schlimm genug, werden zwei Kinder aus den verfeindeten Familien geklaut. Die Hoffnung auf Rettung ist sehr gering, denn sie liegt auf dem langsamen lernenden Tonio Montana und der schlecht zaubernden Angelica Petrocchi.

Das Buch gefällt mir, denn es ist lustig aber auch spannend und es hat ein Happy End.

Von Julian Lukacs

**Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten**, erschienen im Carlsen Verlag

Zwei ungleiche Freunde erleben das Abenteuer ihres Lebens

Das ist das lustigste Buch, das ich je gelesen habe. Es geht um den tiefbegabten Rico und seinen hochbegabten Freund Oskar. Beide sind Einzelgänger. Von Rico denkt man, er sei doof und Oskar muss dauernd mit seinem Wissen angeben. Die beiden treffen sich am Anfang der großen Ferien zufällig auf der Straße. Sie werden Freunde und sind plötzlich in ein Riesenabenteuer verwickelt. Ganz Berlin ist in Aufruhr, weil der Kidnapper "Mister 2000" schon fünf Kinder entführt hat. Für die Freilassung verlangt er 2000 Euro -

daher sein Name. Bisher haben alle Eltern bezahlt und ihr Kind auch wieder zurückbekommen. Die Polizei tappt im Dunkeln. Als Oskar ebenfalls entführt wird, macht sich Rico auf, seinen einzigen Freund zu suchen. Dabei stellt sich heraus, dass Rico ein fotografisches Gedächtnis hat und zwar langsam, aber sehr gut kombinieren kann. Alle Spuren zu "Mister 2000" führen in die Diefenbachstraße 93 in Berlin-Kreuzberg - und das ist genau das Haus, in dem Rico mit seiner Mutter wohnt. Doch welcher Nachbar ist der Entführer? Der unfreundliche Fitzke, der nette Bühl, der Marrak von ganz oben, der Kiesling mit dem Porsche oder gar Hausmeister Mommsen? Rico muss nicht nur das Rätsel um Oskars kleines rotes Flugzeug lösen, er kämpft auch gegen die Tieferschatten aus dem Hinterhaus und braucht seinen ganzen Grips und Mut.

Von Maximilian Schönhaar



## Für Erwachsene

**Martin Walker: Bruno, Chef de police**, erschienen bei Diogenes.

Wenn Sie gerne Krimis zur Entspannung lesen, französische Küche und Weine aus dem Perigord mögen, dann – so kann ich Ihnen versprechen – lohnt es sich Bruno, den Chef de police, aus dem kleinen Städtchen St. Denis kennenzulernen. So ganz nebenbei und ohne belehrend zu wirken gibt es noch ein wenig Geschichtsunterricht und Wissenswertes über die Resistance in Frankreich.

Inzwischen gibt es nach dem ersten Buch zwei weitere Kriminalgeschichten. Beim letzten Fall geht es unter anderem um „schwarze Diamanten“, also um Trüffel und es kann schon passieren, dass einem beim Lesen das Wasser im Munde zusammenläuft, wenn Bruno seine unnachahmlichen Omelettes mit Trüffeln für seine Gäste anrichtet.

Martin Walker, geboren 1947, gebürtiger Schotte, hat in Oxford und Harvard Geschichte, Wirtschaft und Internationale Beziehungen studiert. Er hat 25 Jahre als politischer Journalist bei der Londoner Tageszeitung ›The Guardian‹ gearbeitet, deren Büroleiter er in Moskau und Washington war. 1978 wurde er mit dem britischen Reporter-des-Jahres-Preis ausgezeichnet. Er schrieb und schreibt u.a. für die ›New York Times‹ und die ›Washington Post‹. Martin Walker lebt in Washington DC und im Périgord. *Helga Baumann*

# Ein Ausflug auf die Alb



Kirche in Gruorn

Das Mittagessen wurde im Freien von der Familie Allgaier serviert. Danach bestiegen wir den Bus, denn das eigentliche Gelände des Reservates – der frühere Truppenübungsplatz kann nicht willkürlich begangen werden. Inge Schlienz war es möglich, einen versierten Führer zu enga-

gieren, der es

Nach dem Motto: „Geh aus mein Herz und suche Freud“; ... war die Gruppe „Fit ab 60“ mit dem Omnibus auf Tour.

Trotz geselliger Unterhaltung wurde die vorbeirauschende Landschaft vom Lenninger Tal bewundert, denn das Ziel Münsinger Alb ist ja nicht alltäglich.

Der erste Halt galt der kleinen Kapelle von Ennabeuren am Rande des Biosphärenreservates. Nach einem kleinen Spaziergang erreichten wir den Schäferhof der Familie Allgaier. Bis zum Mittagessen war genügend Zeit die neugeborenen Schäflein zu bewundern. Erstaunlich wie stabil diese kleinen Wesen nach Stunden schon auf den Beinen sind.

sachkundig, humorvoll und gewürzt mit etwas Ironie verstand, diese große Landschaftsfläche zu erklären. Ein Teil der Fahrgäste bestieg den ehemaligen Wachturm „Hursch“ immerhin 42 Meter hoch. Für die mutigen Besteiger hat es sich gelohnt, denn die Aussicht war grandios.

Nächster Halt war der Waldfriedhof „Gänsewag“ mit Grabstätten auch ehemaliger Zwangsarbeiter vom ersten und zweiten Weltkrieg. Danach wurde das „Alte Lager“ angefahren bzw. durchfahren. Dieses Gebäudeensemble der 1996 renovierten Mannschafts- und Offiziersbaracken gilt als einzigartiges Kulturdenkmal.



Nachwuchs im Schafstall

Die letzte Rast erfolgte in Gruorn. Das Dorf wurde 1937 völlig geräumt zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes. Der Erhalt der Stephanskirche wurde durch ein Komitee ehemaliger Dorfbewohner möglich. In dieser Kirche erhielten wir einen umfassenden Geschichtsunterricht von unserem versierten Begleiter.

Nachdem sich die ganze Gruppe anschließend mit Kaffee und feinem Kuchen gestärkt hatte, ging es zügig über Wiesensteig-Autobahn der Heimat zu.

Für diesen ereignisreichen Albusflug ist und war es angebracht der Organisation Inge Schlienz und dem Reiseleiter Pfarrer Dr. Jörg Bauer ganz herzlich zu danken.

*Bilder und Bericht von  
August Münzenmaier*

## Die Familienbildungsstätte lädt ein :

### **Mittwoch, 14. September, 15 Uhr :**

**Senioren-Café:** Gemeinsam schöne Stunden in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen verbringen. Kontakte knüpfen, erzählen, lachen, singen, sich austauschen. Mit Renate Reiff. Anmeldung erbeten.

### **Donnerstag, 15. September, 12 Uhr:**

**Senioren-Mittagstisch:** In Gesellschaft schmeckt es besser! 3-Gänge-Menü und Kaffee und Kuchen. Anmeldung erbeten.

### **Montag, 19. September, 10 Uhr**

**MOMO-Frühstück:** Ein Vortrag zu pädagogischen / familiären Themen in netter Frühstücksatmosphäre. Thema: Zähne. Mit Dr. Anita Ahnefeld.

### **Mittwoch, 28. September, 14 Uhr**

Die Mini-Mensa öffnet: Reinkommen – hinsetzen – stressfrei schmecken lassen.

Info und Anmeldung bei der Familienbildungsstätte Esslingen, Berliner Str. 27, 73728 Esslingen – Tel. 396998-0, Fax 35 00 43, e-mail: [Info@FBS-Esslingen.de](mailto:Info@FBS-Esslingen.de)





# Wichtige Adressen und Telefonnummern

<b>Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen</b>		
<b>Pfarrämter:</b> <b>Gartenstadt-Sirnau</b>	<b>Martinskirche</b>	<b>Versöhnungskirche</b>
Pfarrerin Margret Rempis Pfostenackerweg 21 Tel. 31 23 17 Fax 310 50 13 e-mail: pfarramt.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Pfarrer Dr. Jörg Bauer Keplerstraße 41 Tel. 31 23 60 Fax 318 09 67 e-mail: pfarramt.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Pfarrer Kurt Müller Paracelsusstraße 32 Tel. 316 76 33 Fax 806 44 94 e-mail: pfarramt.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
<b>Gemeindebüros:</b>		
Gudrun Aschenbrenner Mi 8:00 bis 9:00 Uhr  e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Gudrun Aschenbrenner Mo, Do 9:30 bis 12:30 Uhr Mi 12:30 bis 15:00 Uhr Ursula Brunner Mi 12:30 bis 17.00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Ursula Brunner Di, Fr 8:30 bis 10:00 Uhr  e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
<b>Vorsitzende des Kirchengemeinderats:</b> Helga Baumann                      Tel. 31 19 04                      e-mail: wolfsbaum@t-online.de		
<b>Mesnerinnen und Hausmeisterinnen:</b>		
Dagmar Neubauer (Mesnerin Sirnau) Tel. 31 77 94  Irma Popa (Hausmeisterin Gartenstadthaus) Tel. 0162-38 89 659  Sabine Schönfeld (Mesnerin Gartenstadthaus) Tel. 882 40 300	Hildegard Baltés (Mesnerin Martinskirche) Tel. 316 17 50  Irma Popa (Hausmeisterin Ertinger-Haus) Tel. 0162-38 89 659  Anke Maart (Hausmeisterin Lerchenäcker) Tel. 31 14 95	Margot Horny (Mesnerin Versöhnungskirche) Tel. 31 15 01  Ab 1. September: Anna Grossmayer Tel. 76 16 09 71
<b>Kirchenpflegerin:</b> Andrea Wurstner , Tel. 31 16 69		
<b>Bankverbindung:</b> KSK Esslingen, BLZ 611 500 20, Kto. Nr. 922 061		

# Wichtige Adressen und Telefonnummern

## **Kindergärten:**

Gartenstadt - Pfostenackerweg 23

Leitung: Roswitha Militzer,

Tel.: 1622 144-0

e-mail: kita.gartenstadthaus@dirank.de

Projektleitung: Renate Fischer-Espey

Tel. 16 22 144-9

e-mail: fischer.espey@t-online.de

Sirnau - Finkenweg 18:

Leitung: Iris Hartmann

Tel. 31 11 33

e-mail: ev.kiga-sirnau@gmx.de

Lerchenäcker - Dresdener Straße 27:

Leitung: Katrin Weißinger,

Tel. 31 39 97

e-mail: kiga.dresdenerstr@gmx.de

## **Kantorin**

Gabi Riegel

Tel.: 80 64 495 (vormittags)

oder Tel.: 316 09 76

e-mail: gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de

## **Posaunenchor Oberesslingen**

Leitung Günter Lampart

Tel. 36 64 24

e-mail: guenter.lampart@web.de

## **Diakonin**

Sabine Speidel

Tel. 88 24 65 94

e-mail: sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

## **Evang. Krankenpflegeverein**

Weiherstraße 35/1

Verwaltung Gertraud Fohrer

Tel. 310 99 29,

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

e-mail: Krankenpflegeverein-oe@t-online.de

## **Außenstelle der Diakonie- und Sozialstation Esslingen**

Weiherstraße 35/1

Pflegeteam und Stationsleitung:

Annegret Wenn Tel. 39 69 88 50

Hauswirtschaftliche Versorgung

Ulrike Locher, Tel. 39 69 88 24/ 25

Hausnotruf (HuPS 24) Tel.: 3457226

## **Hospizdienst**

Tel. 931 97 97 von 9 bis 11 Uhr ,  
sowie über Anrufbeantworter

## **Beratungsdienst der Esslinger Initiative zur Patientenverfügung**

Friedrich Strähle, Tel. 31 81 36

## **Psychologische Beratungsstelle des Evangelischen Kirchenbezirks**

Ehe-, Familien-, Erziehungs-, und  
Lebensberatung, Schwangerschafts-  
konfliktberatung, Beratungsstelle für  
Essstörungen, Berliner Straße 27,  
73728 Esslingen, Tel.: 342 157-100

## **Impressum:**

Herausgeber: Evangelische  
Kirchengemeinde Oberesslingen.

Verantwortliches Redaktionsteam:

Helga Baumann (Tel. 31 19 04),

Bettina Burghardt (Tel. 316 12 57)

Isolde Haug-Schönhaar (Tel. 3161978)

Klaus Niethammer (Tel. 316 02 68)

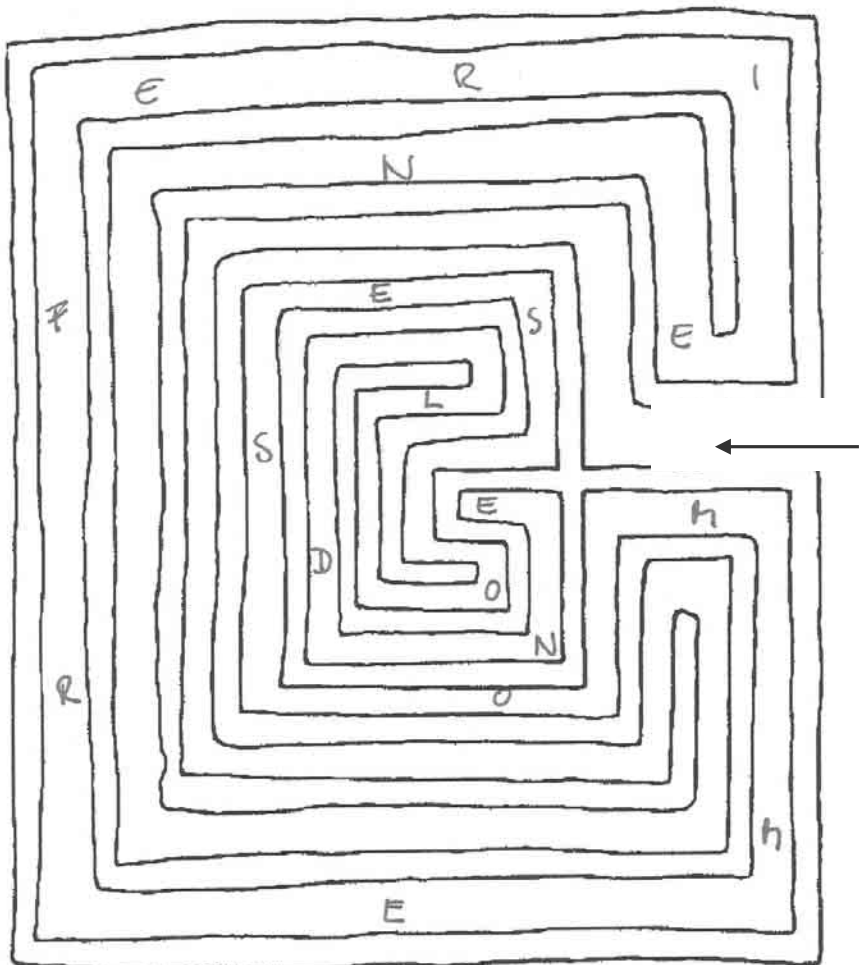
Hansjörg Ströhle (Tel. 329 02 67)

**redaktion.ueberblick@t-online.de**

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Oktober / November 2011 : 7. September 2011

# Sommer-Labyrinth



Was wünschen sich die meisten Kinder jetzt?  
Wer dem Labyrinth folgt und alle Buchstaben einsammelt,  
und in umgekehrter Reihenfolge liest, erfährt es...